

## Beyazit mit Doppelpack

Tageblatt-Torjägerpokal

**Göttingen** (kku). Özkan Beyazit von Fußball-Bereichsligist RSV 05 baut seine Führung beim Tageblatt-Torjägerpokal weiter aus: Nach seinem Doppelpack beim 2:1-Erfolg seines Teams über den FC Grone weist er nunmehr 23 Treffer auf und hat damit bereits



sieben Tore Vorsprung auf Verfolger Josef Maf-fenbeier (SVG). Auf Rang drei folgt Ulrich Kockmann mit 15 Toren. **23 Tore:** Özkan Beyazit (RSV 05). **16 Tore:** Maf-fenbeier (SVG).

**15 Tore:** Kockmann (SVG).

**14 Tore:** Sosinski (TSV Landolfshausen), Bilgeshausen (FC Grone).

**13 Tore:** Kaufmann (TSV Landolfshausen), Zeibig (TSV Adelebsen).

**12 Tore:** Papert (Adelebsen), Suermann (Sparta), El Eid, Oudali (beide RSV 05).

**11 Tore:** Leuschner (TSV Landolfshausen), Osei-Bonsu (FC Grone), Rust (SC Hainberg), Heinrich (BW Bilshausen).

**10 Tore:** Ercan Beyazit (Holtensen), Koch (Germania Breitenberg), Kopp (RW Harste).

**9 Tore:** Randa (SCW).

**8 Tore:** Dellemann (Bovender SV), K. Podolczak (SVG).

## „Wenn man Angst hat, sollte man es lassen“

Vielseitigkeitsreiten: Kai-Steffen Meier rät nach schwerem Sturz zu Falltraining



„Freundliche Prüfung“: Vielseitigkeitsreiter Kai-Steffen Meier auf Popocatepetl beim Stilgeländeritt Klasse L in Holzerode. SPF

**Ein Sturz vom Pferd kann lebensgefährlich sein. Das erfuhr Vielseitigkeitsreiter Kai-Steffen Meier, als er sich im vergangenen Jahr einen Halswirbel anbrach. Mit Falltraining will er nun schweren Verletzungen vorbeugen.**

VON VERENA REICH

**Holzerode.** Die Turniersaison hatte gerade begonnen, als Kai-Steffen Meier im Frühjahr 2007 in einer Geländeprüfung samt seinem Pferd stürzte. Ähnlich wie Tina Richter-Vietor und Anke Wolf im Sommer vergangenen Jahres, die ihre Stürze nicht überlebten. Kai-Steffen Meier kam mit einem Schreck sowie einem angebrochenen Halswirbel davon. Trotz allem habe sich für ihn zu keinem Zeitpunkt die Frage gestellt, nicht wieder aufs Pferd zu steigen, betonte der 24-Jähri-

ge beim Geländetag in Holzerode.

Nach dem Sturz folgten für Meier Krankenhausaufenthalt, Tragen einer Halskrause sowie ein von den Ärzten ausgesprochenes Reitverbot für mindestens zwölf Wochen. Jedoch vergingen lediglich sechs Wochen, bis der Blondschoopf seine nächste Geländeprüfung absolvierte. „Ich konnte einfach nicht mehr nicht reiten, denn die Verletzung hat halt zu keinem Zeitpunkt weh getan“, berichtet der gebürtige Hesse.

Dennoch hatte der Sturz seine Spuren hinterlassen – mental: „Vor der ersten Prüfung“, erzählt Meier, „hat man dann schon ein etwas mulmiges Gefühl. Aber in dem Moment, in dem man in der Startbox steht, muss man sich konzentrieren.

Wenn man Angst hat, sollte man es dann lieber lassen.“

Um das „mulmige Gefühl“ abzuschalten, ritt Meier in der Folgezeit viele einfache Prüfungen mit sehr erfahrenen Pferden, war die Ursache des Sturzes doch ein unerfahrenes Pferd, das den Sprung nicht richtig einschätzte und seinen Reiter mit zu Fall brachte. Seither ist es Meier um so wichtiger, die Pferde langsam an ihre Aufgaben heranzuführen. „Zu stürzen ist das Risiko, mit dem wir leben müssen, wenn wir Vielseitigkeit reiten wollen. Wir müssen aber zu sehen, dass Pferde und Reiter entsprechend vorbereitet werden und viele freundliche Prüfungen reiten wie hier in Holzerode. Wenn Pferde und Reiter nicht überfordert wer-

den, dann sind Unfälle wirklich nur Folgen einer Aneinanderreihung unglücklicher Umstände“, beteuert Meier.

### Von Voltigierern gelernt

Eine Chance, bei Stürzen glimpflich davonzukommen, sieht der passionierte Reiter im Falltraining. Nach einer erfolgreichen Saison 2007 in den deutschen B-Kader aufgenommen, nimmt Meier im Rahmen des Kadertrainings regelmäßig an gezieltem Falltraining teil. Bei dem von den Voltigierern erfundenen Trainingskonzept lassen sich die Sportler beispielsweise von Kästen auf Matten fallen, um das Abrollen zu trainieren. Ziel ist, den Fall, der in der Regel nur Bruchstücke von Sekunden dauert, zu einer automatisierten Bewegung werden zu lassen, die vor lebensbedrohlichen Verletzungen schützt.



Kai-Steffen Meier

## Rutschen 24

**Lenglern.** Mit Platz drei kehrte Familie Heimbüchel von der Rutsch-EM aus Orlando zurück.

## Triathlon 25

**Göttingen.** Niclas Beushausen hat sich für die Ironman-WM auf Hawaii qualifiziert.

## Torpedo steigt kampflös auf

**Göttingen** (rab). Torpedo hat es endgültig geschafft: Der Zweite der Tischtennis-Oberliga steigt in die Regionalliga auf. Nachdem zwei Relegationsteilnehmer bereits verzichtet hatten, sind die beiden verbliebenen Clubs Torpedo und SV Friedrichsort ohne Relegationsspiel qualifiziert. Der Grund liegt darin, dass die Regionalliga Nord keinen Absteiger aus der 2. Bundesliga aufnehmen muss. Um gegen namhafte Teams wie den Hamburger SV oder den SC Charlottenburg bestehen zu können, werden sich die Göttinger nun entsprechend verstärken müssen.

## Spruch des Tages

**Bei so einem Spiel muss man die Hosen runter lassen und sein wahres Gesicht zeigen.**

Alexander Strehmel (ehemaliger Fußball-Profi)

Sie erreichen die Sportredaktion auch per E-Mail: sport@gottinger-tageblatt.de

## Viel Neues beim 30. Burgturnier

Schon respektable Teilnehmerliste / Michaels-Beerbaum startet nicht



ment, das eine gewisse Öffentlichkeitswirksamkeit hat“, sagte Helmut Hofmeier, Vorstandsvorsitzender der Gothaer Lebensversicherung. „Die Gothaer ist seit 1954 bei allen Turnieren als Partner dabei gewesen. Das ist etwas ganz Besonderes, denn eine solche langjährige Partnerschaft ist nicht selbstverständlich“, unterstrich Carl Graf von Hardenberg.

Erstmals seit 2003 nicht am Hardenberg in den Parcouren ge-

ren Ehemann Markus müssen die Zuschauer in Nörten allerdings nicht verzichten. Noch nicht gemeldet hat der amtierende Träger der Goldenen Peitsche, Jürgen Kraus.

### „Starkes Teilnehmerfeld“

Neu für die Reiter ist der optimierte Boden, der „perfekte Feuchtigkeit“ garantiert. Die Zuschauer kommen in den Komfort, dass bis auf Block H alle Tribünen überdacht sind.



Am Rande der Pressekonferenz: Carl Graf von Hardenberg, Cameron Hanley, Sarah Nagel-Tornau, Helmut Hofmeier und Kaspar Funke (von links). Pfortner

## Jahn überrollt Lehrter SV

Handball-Oberliga

**Lehrte** (vw). Insgesamt hatte der TV Jahn Duderstadt, Spitzenreiter der Handball-Oberliga, auf einen Sieg bei Verfolger Lehrter SV spekuliert. Letztendlich lösten die Eichsfelder die Auswärtsaufgabe in beeindruckender Art und Weise, landeten einen nie gefährdeten 38:31 (21:12)-Sieg. Damit hat das Team drei Punkte Vorsprung vor dem einzigen Verfolger, der HG Rosdorf-Grone (Tageblatt berichtete).

Eigentlich müsste es jetzt reichen“, wagte Stephan Albrecht, ein sichtlich stolzer Jahn-Coach, eine vorsichtige Prognose. Er hatte allen Grund stolz zu sein auf seine Truppe, die besonders in der ersten Hälfte „beängstigend“ guten Handball gespielt habe – eine leichte Untertreibung, wussten doch die Lehrter gar nicht, wie ihnen geschah, als sie von einer glänzend aufgelegten Jahn-Sieben regelrecht überrollt wurden.

### Der Meisterschaft ganz nah

Am Pfingst-Wochenende ist der Tabellenführer beschäftigungslos, ehe die entscheidende Phase der Saison eingeläutet wird. Drei Partien gegen TS Großburgwedel (Heimspiel), beim TC Schöningen und vor eigener Kulisse gegen die TSG Emmerthal warten noch auf dem Weg in die Regionalliga. Nach der Partie gegen Lehrte scheint das ersehnte Ziel Meisterschaft ganz nah.



Geklammert: Jahns Krist (l.) gegen Dreißigacker. Bartels

Dass die Organisatoren aber dennoch schon ein „starkes Teilnehmerfeld“ zusammen haben“, unterstrich der irische WM- und EM-Teilnehmer Cameron Hanley: „Allein die Namen Marcus Ehning, Otto Becker und Denis Lynch sind eine Garantie für spannende Wettkämpfe“, sagte Hanley, der mit dem irischen Team noch darauf hofft, als Nachrücker zu den Olympischen Spielen fahren zu dürfen. Recht optimistisch ist Funke, dass Marco Kutscher und Christian Ahlmann noch melden. Zudem stünden die Chancen gut, die „komplette dänische Olympia-Equipe am Hardenberg zu sehen“. Melde-schluss ist erst Mitte Juni.

Erstmals am Hardenberg wird Sarah Nagel-Tornau in den Parcouren gehen. Die 19-Jährige ist Nachwuchsreiterin des Jahres und laut Funke, „sicher in der EM-Equipe der Jungen Reiter“. „Hier starten zu dürfen, ist für mich eine absolute Ehre. Ich starte ja erst seit Februar bei internationalen Turnieren“, sagte Nagel-Tornau, die bei Hans-Heinrich Johannsmann trainiert.

**Kartenvorverkauf:** Reiterverein Hardenberg, Vorderhaus 2, 37176 Nörten-Hardenberg. Tel.: 05503/802635, Fax: 05503/802879 oder im Internet [www.der-hardenberg.com](http://www.der-hardenberg.com)